

NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

RECITAL  
MDG



Debut

**Franz Liszt**

(1811-1886)

**Klavierwerke**

Tannhäuser-Ouvertüre  
O du mein holder Abendstern  
Consolations – Six pensées  
poétiques, Ballade Nr. 2  
Ständchen:  
Leise flehen meine Lieder

**Julia Hermanski, Klavier**

**MDG 904 2180-6** (SACD)

**222**<sup>®</sup>  
RECORDING



LC06768

### Wege

Vom weltgewandten Dandy und Liebhaber der Salons zum asketischen Geistlichen: Wohl kaum ein anderer Künstler vollzog eine annähernd so tiefgreifende Wandlung wie Franz Liszt. In seinen „Consolations“ meint man diesen Weg nachhören zu können: Enttäuschte Liebe und fromme Wünsche, abgrundtiefe Trauer und erlösende Hoffnung finden sich in diesem Zyklus, den Pianistin Julia Hermanski in einem aufregenden Debüt für MDG präsentiert. Dass Liszt nicht nur Tastenlöwe, sondern auch und vor allem ein überaus sensibler Poet war: Wer das noch nicht wusste, sollte diese Gelegenheit zur Entdeckung keinesfalls versäumen!

### Wagner

Wie Liszt selbst ist auch Julia Hermanski in der Kammermusik zu Hause. Das tut ganz besonders den intimeren Stücken dieser Super Audio CD gut: Schuberts „Ständchen“, das Liszt gleich mehrfach bearbeitete, verlangt nach sensibelstem Klangempfinden, um die zarte Einfachheit der Schubertschen Vorlage nicht zu verletzen; und auch Rezitativ und Romanze „O du, mein holder Abendstern“ nach Wagners „Tannhäuser“ setzen mehr auf feinfühliges Nuancieren denn auf extrovertierte Klavierakrobatik

### Wagen

Opernparaphrasen aus eigener Hand gehörten zu Liszts ständigem Konzertrepertoire. Und da geht es mitunter auch ordentlich zur Sache, wie etwa in der „Tannhäuser“-Ouvertüre. Deren pianistische Herausforderungen waren Liszt sehr wohl bewusst: „...glaube ich, dass sich wenige Spieler finden werden, welche ihre technische Schwierigkeit meistern...“ schrieb er an seinen Verleger. Julia Hermanski gehört ganz offensichtlich dazu.

### Wogen

Und auch im Erfinden eigener Geschichten war Liszt ganz groß, wie bei der Ballade h-Moll, die die antike Sage von Hero und Leander nacherzählt. In dramatischer Verdichtung steigert sich die Erzählung von den zwei Königskindern, die durch das tiefe Wasser des Hellespont getrennt sind, bis zum tragischen Finale – ein rauschendes Klangfest für Julia Hermanski, die dem Steinway Konzertflügel „Manfred Bürki“ von 1901 Grandioses zu entlocken vermag.